

186/136 1774 März 14., Tänikon

**Schreiben von Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben an
Beat Fidel Zurlauben betreffend dessen nicht erfolgten Besuch in
Tänikon**

C Maria Euphemia Zurlauben¹ drückt ihrem Bruder,² Marschall Zurlauben, ihre Enttäuschung darüber aus, dass er sie trotz seines langen Aufenthalts zu Hause³ nicht besucht hat. Es trifft sie, dass er nicht zu ihr gereist ist, obwohl er sich dem Vernehmen nach in Rheinau aufgehalten hat. Er hatte also bereits die halbe Reise nach Tänikon zurückgelegt. Auch die gnädige Frau⁴ ist sehr enttäuscht. Sie weiss, dass er wieder nach Paris zurückkehren muss. Sie hätte gerne persönlich mit ihm über Leutnant Freuler, von Glarus, gesprochen. Im Postskriptum richtet Maria Euphemia Zurlauben Grüsse an Zurlaubens Gattin⁵ aus.

¹ Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ In Zug.

⁴ Maria Katharina Wyss, Äbtissin von Tänikon.

⁵ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

AH 186, Bl. 341-342 • Bl. 342^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
